

Wurzelchen charakterisire. Schliesslich wird die Bemerkung gemacht, dass der von Herrn *Jos. Hooker*, (*V. J. Hooker Journ. of Bot. and Kew Garden Miscellany* vol. VII. p. 124) aufgestellte *Enkyanthus himalaicus* nicht zu *Enkyanthus Louv.* gehöre, den er von den *Bicornes* ausschliessen müsse, sondern eine neue Gattung bilde, die den *Siphonandraceen* und zwar der Sippe *Andromedaeae* einzureihen sei.

Kleinere Mittheilungen.

Ueber einige elektrische Erscheinungen in den Vereinigten Staaten; von *E. Loomis*, Prof. in New-York. (*Pogg. Ann. d. Phy. u. Ch.* 1857. No. 4.) Der Verfasser dieses Aufsatzes bemerkt im Allgemeinen, dass die Luft-electricität in den Vereinigten Staaten in sehr reichem Maasse vorhanden sei und in allen Jahreszeiten höchst merkwürdige Erscheinungen verursache. „Die Telegraphendrähte sind sehr empfindlich gegen ein nahendes Gewitter; oft werden sie durch die Wirkung eines Gewitters elektrisch, welches so entfernt ist, dass weder Donner gehört, noch Blitz gesehen wird. Unter solchen Umständen bin ich oft in einer Telegraphenstube gewesen und habe meinen eigenen Körper in die Kette gebracht, indem ich mit der einen Hand einen Telegraphendraht ergriff und mit der andern einen Draht, der mit der Erde verbunden war. Häufig bekommt man einen stechenden Stoss in den Armen und bisweilen durch die Brust. Der Stoss ist scharf und schmerzhaft, auch wenn man, bei gegenseitiger sehr grosser Näherung der beiden Drähte, kaum den kleinsten Funken aus ihnen erhalten kann. Wenn die elektrische Wolke nahe ist, sind solche Versuche gefährlich. Wenn während des Vorübergangs eines Gewitters der telegraphische Apparat dauernd in Verbindung mit den langen Leitungsdrähten bleibt, werden die dünnen Drähte der Elektromagnete fast immer geschmolzen und die Magnete dadurch unbrauchbar gemacht. Zuweilen kommt in den Telegraphenstuben eine Explosion vor, welche dicke Drähte schmilzt und das Leben der Anwesenden in Gefahr bringt. Ein schwacher Strom atmosphärischer Electricität in den Telegraphendrähten hat dieselbe Wirkung wie der Strom einer galvanischen Batterie; er macht einen Punkt im Telegraphen-Register. Wenn in der Nähe der Telegraphenlinie ein Gewitter stattfindet, kommen diese Punkte häufig vor und da sie zwischen den Punkten der Telegraphisten auftreten, machen sie das Schreiben undeutlich, oft unleserlich. In der Regel werden dadurch die Telegraphisten genöthigt ihre Arbeit abubrechen.“ Die Erscheinung des Nordlichtes im Sommer (aber mit geringerem Glanze) und im Winter. Die freie Electricität wird als besonders bemerkenswerth an den Kleidern